

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Toshiba Electronics Europe GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	12.04.2023

**Toshiba Electronics Europe GmbH**

Düsseldorf

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022****A. Darstellung des Geschäftsverlaufs****1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die Toshiba Electronics Europe GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf, deren Muttergesellschaft die Toshiba Corporation, Tokio, Japan, ist.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten, die sich im Wesentlichen auf die Produktparten Halbleiter und Festplatten aufteilt.

Der Wettbewerb innerhalb unserer Geschäftsfelder zeichnet sich im Allgemeinen durch eine hohe Dynamik aus.

Nach dem in extremen Maße durch die COVID-19-Pandemie geprägten Vorjahr, die hier zu massiven Störungen der weltweiten Nachfrage, der Lieferketten, des Arbeitskräfteangebots und der Industrieproduktion, zu einem Zusammenbruch der Öl- und Rohstoffpreise sowie zu Turbulenzen an den Finanzmärkten und damit letztlich zu einem Schrumpfen des weltweiten und europäischen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 geführt hatte, war seit dem Frühjahr des Jahres 2021 wieder eine solide Erholung der Wirtschaftstätigkeit festzustellen, so dass die europäische Wirtschaft im dritten Quartal 2021 erfreulicherweise wieder das Produktionsniveau vor der Pandemie erreichen konnte. Die sich zunächst abzeichnenden, weitergehenden Wachstumstendenzen im Jahr 2021 wurden dann jedoch durch das Wiederaufflammen der Pandemie und der damit einhergehenden Wiedereinführung von Beschränkungen wieder leicht gedämpft. Anders als in China, wo unverändert eine Null-Covid-Strategie verfolgt wird und die wirtschaftliche Erholung nach wie vor stark unter den strikten Maßnahmen leidet, wurde die Wirtschaft in Europa Dank inzwischen grundsätzlich milderer und gezielterer Maßnahmen hierdurch indes nicht so stark und langfristig belastet wie zuvor. Die Invasion Russlands in die Ukraine zum Ende unseres Geschäftsjahres im Februar 2022, verbunden mit höheren Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreisen sowie stärkeren Versorgungsunterbrechungen, hat die Wirtschaftstätigkeit jedoch wiederum stark beeinträchtigt und das Vertrauen der Haushalte und Unternehmen erneut geschwächt.

Gemäß veröffentlichter Daten der EU-Kommission war im Jahr 2021 insgesamt ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 5,8 % weltweit bzw. 5,4 % im Euro-Raum festzustellen (European Economic Forecast Spring 2022, Institutional Paper 173/ May 2022, Seite 1). Die positiven Vorjahresprognosen der EU-Kommission, wo bereits ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 5,6 % weltweit (European Economic Forecast Spring 2021, Institutional Paper 149/ May 2021, Seite 1 f.) bzw. 4,8 % im Euro-Raum (European Economic Forecast Summer 2021, Institutional Paper 156/ July 2021, Seite 1) prognostiziert wurde, wurden damit im Jahr 2021 leicht übertroffen.

Das Jahr 2021 war auch für die Elektronikindustrie ein schwieriges, aber dennoch wachstumsstarkes Jahr. Die hohe Nachfrage nach Halbleitern konnte angesichts einer weltweiten Verknappung vieler Chipsorten, trotz deutlicher Steigerungen der produzierten Stückzahlen, nicht vollumfänglich befriedigt werden, was auch den europäischen Halbleitermarkt stark betroffen hat. Die seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie zu beklagenden Störungen der Lieferketten, Lieferengpässe und die damit verbundene Erhöhung der Lieferzeiten und Preise haben die Elektronikindustrie in Europa vor große Herausforderungen gestellt. Eine starke Nachfrage und gestiegene Logistik- und Rohstoffpreise haben jedoch, trotz aller Einschränkungen und Schwierigkeiten, insgesamt sowohl auf dem weltweiten, als auch auf dem europäischen Halbleitermarkt zu hohen Zuwächsen der Halbleiterumsätze im Jahr 2021 geführt, die in Europa durch eine hohe Chipnachfrage aus den dominierenden Segmenten des europäischen Halbleitermarktes Automotive und Industrial stark angetrieben wurde.

Nach den Angaben des Verbandes World Semiconductor Trade Statistics (WSTS), der seine Analysen nur auf die von den WSTS Mitgliedsunternehmen eingereichten Umsätze und Umsatzprognosen stützt, stiegen die Umsätze auf dem weltweiten Halbleitermarkt im Jahr 2021 um +26,2 % auf insgesamt 556 Mrd. US-Dollar (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2022). Für den europäischen Markt, der jedoch lediglich einen Anteil von 8,6 % des Weltmarktes ausmachte, wurde sogar ein geringfügig höherer Umsatzanstieg um +27,3 % verzeichnet. Damit fielen die Umsatzentwicklungen etwas stärker aus, als vom WSTS zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet, wo noch von einem Umsatzwachstum von +19,7 % auf dem weltweiten Halbleitermarkt und von +21,1 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt ausgegangen wurde (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2021), entsprachen jedoch tendenziell den erwarteten Entwicklungen auf den jeweiligen Märkten. Nach den Analysen von Gartner betrug der weltweite Halbleiterumsatz im Jahr 2021 circa 595 Mrd. US-Dollar, was hiernach einem Wachstum von +26,3 % entsprach (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022). Die positiven Prognosen von Gartner für den weltweiten Halbleitermarkt im Vorjahr, wo von einem Anstieg des weltweiten Umsatzes um +22,4 % ausgegangen wurde (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021), wurden hier somit ebenfalls übertroffen. Für den europäischen US-Dollar Halbleitermarkt waren im Jahr 2021 gemäß Gartner ebenfalls deutliche Umsatzanstiege (+22,0 % gegenüber dem Vorjahr) zu verzeichnen (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022), die die Prognosen des Vorjahres, wo für

diesen Markt im Vorjahr noch ein Umsatzanstieg von 14,6 % erwartet wurde, damit gleichfalls übertroffen haben (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021).

Das in den Halbleitermarktanalysen betrachtete Produktspektrum umfasst die Produktgruppen General Purpose Products (mit den Untergruppen Analog, Discrete, Memory, Microcomponents, Optoelectronics, Nonoptical Sensors, General-Purpose Logic) sowie Application Specific Products, von denen jedoch nur Teile in dem von TEE vertriebenen Produktspektrum vertreten sind. Der auch im Jahr 2021 wiederum wachstumsstärkste Bereich des Halbleitermarktes der Speicherchips, der inzwischen mehr als ein Viertel des weltweiten Marktes ausmacht, ist dabei nicht in unserem Produktspektrum enthalten, jedoch war auch bezüglich der in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes (Analog, Discrete, Microcontroller (aus der Produktuntergruppe der Microcomponents), other Optoelectronics (aus der Produktgruppe der Optoelectronics), General Purpose Logic, Application Specific Products) ein Anstieg des Umsatzes festzustellen, der sogar noch etwas stärker ausfiel als für den Gesamt-Halbleitermarkt. Hier betrug der Umsatzanstieg im Jahr 2021 nach den Analysen von Gartner +29,4 % weltweit bzw. +24,6 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022) und hat damit die positiven Erwartungen des Vorjahres, wo noch Umsatzanstiege von +22,7 % weltweit bzw. +15,5 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt für dieses Produktspektrum prognostiziert wurden (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide, 2Q21 Update, June 2021), sogar noch übertroffen.

Im Storage-Markt sind auf dem weltweiten Hard Disk Drive (HDD) Markt die abgesetzten Stückzahlen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr nach den Analysen von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2020-2026, 2Q22 Update, August 2022) um -0,3 % zurückgegangen, bei einem gleichzeitigen Umsatzanstieg in Höhe von +17,8 %. Zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres wurde von Gartner für das Jahr 2021 sogar noch ein Stückzahlenrückgang von etwa -6,9 % und ein Umsatzanstieg von nur etwa +3,1 % prognostiziert (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2018-2025, 2Q21 Update, July 2021). Der Rückgang der abgesetzten Stückzahlen fiel damit deutlich schwächer, der Umsatzanstieg hingegen deutlich stärker aus, als ursprünglich von Gartner erwartet. Rückgänge auf dem HDD Markt in den letzten Jahren sind insbesondere dem fortschreitenden Vordringen von SSD-Technologien in traditionelle PC- und Unternehmens-OEM-Märkte zuzuschreiben, wodurch die Nachfrage nach Client- und Mission-Critical Enterprise-HDDs grundsätzlich weiter zurückgeht. Andererseits nimmt der Bedarf und die Nachfrage nach Business-Critical/Nearline-Laufwerken mit hoher Kapazität, die als kosteneffizienter Massenspeicher in Unternehmen, vor allem in Cloud-Anwendungen eingesetzt werden, bislang immer noch weiter zu. Demgemäß ergab sich für den Bereich der Business-Critical/Nearline Enterprise HDDs auch im Jahr 2021 ein Wachstum der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa +23,4 % und ein Umsatzwachstum von etwa +34,3 % (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2020-2026, 2Q22 Update, August 2022). Der Entwicklung des Stückzahlenabsatzes lag hier damit aber ebenfalls deutlich über dem im Vorjahr erwarteten Wachstum von etwa +16,2 %. Gleiches gilt für das Umsatzwachstum, welches deutlich über den im Vorjahr erwarteten +19,0 % lag (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, HDD Shipment History and Forecast, 2018-2025, 2Q21 Update, July 2021).

Im Hinblick auf die oben angeführten Marktanalysen haben sich die Umsatzerlöse von TEE im vergangenen Wirtschaftsjahr generell entsprechend den in den verschiedenen Bereichen festzustellenden Tendenzen entwickelt. Zu den einzelnen Entwicklungen in Bezug auf unsere Segmente und Produkte verweisen wir auf unsere Ausführungen unter A.3. Umsatz- und Auftragslage.

Durch den Bezug, aber auch durch den Verkauf unserer Handelswaren in Fremdwährung unterliegt unser Geschäft Währungseinflüssen. Insbesondere die Entwicklung des YEN und des USD sind dabei relevant. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Kurs des YEN bei 130,3150 YEN/EUR, unterlag in den folgenden 12 Monaten einigen Schwankungen mit einem Durchschnittskurs von 130,5022 YEN/EUR, einem niedrigsten Stand von 125,1775 YEN/EUR Anfang März 2022 und einem Höchststand von 136,2680 YEN/EUR kurz vor Ende März 2022, der dann aber zum 31. März 2022 wieder auf 134,7000 YEN/EUR leicht gesunken war. Der Kurs des USD lag zum Beginn des Geschäftsjahres bei 1,1779 USD/EUR, wies während des Geschäftsjahres einen Durchschnittskurs von 1,1631 USD/EUR, einen Höchststand von 1,2251 USD/EUR Ende Mai 2021 und den niedrigsten Stand von 1,0856 USD/EUR Anfang März 2022 auf, um dann zum Ende des Geschäftsjahres wieder einen Stand von 1,1068 USD/EUR zu erreichen.

## 2. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen übt die TEE grundsätzlich keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in signifikantem Umfang aus. Es werden jedoch technische Dienstleistungen im Rahmen eines mit der ultimativen Muttergesellschaft in Japan (TC bzw. TDSC) geschlossenen Technical Service Agreements (TSA) erbracht, die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der TEE z.B. zur Entwicklung von Softwaretools, Weiterentwicklungen von Produkten und Produktdesigns nach detaillierten Anweisungen, Budgets und Zeitplänen der TC / TDSC umfassen. In Bezug auf die Ergebnisse von TSA-Diensten unterliegt die TEE keiner Garantie oder Haftung. Jedes potenzielle Ergebnis von TSA-Diensten (z. B. geistiges Eigentum) wird der TC / TDSC zugewiesen. Für TSA-Dienstleistungen wird die TEE auf Kostenbasis, einschließlich eines angemessenen Aufschlags, vergütet.

## 3. Umsatz- und Auftragslage

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Gewinnabführung. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind der Vorrats- und Forderungsbestand sowie der Cashflow.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 23,37 % (TEUR 148.661) auf TEUR 784.839 gestiegen. Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist damit noch etwas positiver ausgefallen, als zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet, wo der Umsatz auf 740 Millionen EUR geschätzt wurde. Diese positive Umsatzentwicklung im letzten Jahr ist insbesondere unserem Segment der Global Accounts sowie der Produktgruppe der HDDs (Enterprise Nearline HDDs) zuzurechnen und reflektiert die unter A.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft dargestellten Entwicklungen im Storage-Markt im letzten Jahr. Die Bruttomarge betrug im Geschäftsjahr 6,09 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Bruttomarge 8,02 % betrug, etwas verschlechtert. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an unsere Muttergesellschaft, die Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf, lag im Geschäftsjahr mit TEUR 10.105 über dem Wert des Vorjahres, wo das Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR 9.988 betrug, und deutlich über den Erwartungen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, wo noch von der Erzielung eines Ergebnisses vor Gewinnabführung in Höhe von nur ca. 6 Millionen EUR ausgegangen wurde. Der Vorrats- und Forderungsbestand zum Stichtag ist aufgrund unseres starken Bestandsmanagements trotz Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren erfolgreich etablierte Segmentstruktur wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unverändert zum Vorjahr fortgeführt und hat sich hier in die folgenden Bereiche aufgeteilt:

- Global Accounts SPD
- Distribution Semi
- Distribution Storage
- Automotive & Industrial
- Communication & Network

- Battery Systems
- Inhouse

Die Auftragslage und die Umsatzrealisierung entsprach im vergangenen Geschäftsjahr im Wesentlichen den Erwartungen. Insgesamt lagen die Umsätze aus direkten Produktverkäufen 4% über den prognostizierten Werten, wobei insbesondere das erste Halbjahr des Geschäftsjahres besser ausfiel als ursprünglich erwartet. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden die höchsten Umsätze aus direkten Produktverkäufen, wie bereits in den Vorjahren, wiederum im Segment Global Accounts (52,94 %) erzielt, gefolgt vom Segment Distribution Storage, auf welches ein Umsatzanteil in Höhe von 32,32 % entfiel. In den Segmenten Distribution Semi und Communication & Network lagen die Umsätze im letzten Geschäftsjahr zwar erfreulicherweise über den prognostizierten Werten, jedoch spielten diese Segmente, wie auch die Segmente Automotive & Industrial und Battery, in denen die Umsätze bedauerlicherweise noch hinter den Erwartungen zurückblieben, bei den Umsätzen aus direkten Produktverkäufen weiterhin eine nur untergeordnete Rolle.

Bei produktorientierter Betrachtung betrafen die Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen im vergangenen Geschäftsjahr wiederum insbesondere die Produktgruppe der HDDs mit einem Umsatzanteil in Höhe von 82,86 % des Gesamtumsatzes. Innerhalb dieser Produktgruppe kam der größte Anteil dem Produktbereich der Enterprise Nearline HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 36,0 % und dem Produktbereich der Mobile HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 31,2 % des Gesamtumsatzes zu.

Bei regionaler Betrachtung entfielen TEUR 134.399 (17,6 %) der Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen auf das Inland. Die Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 650.440 (82,4 %) entfielen im Wesentlichen auf andere EMEA-Länder.

Der Trend der Produktionsverlagerung unserer Kunden in asiatische Länder und das damit einhergehende Schrumpfen des europäischen Absatzmarktes war auch im vergangenen Jahr grundsätzlich weiter festzustellen. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Wafa-Umsätze, d.h. erhaltene Kompensationszahlungen für Umsätze, die von uns ursprünglich initiiert, aber beispielsweise aufgrund der Produktionsverlagerung unserer Kunden von einer anderen Konzerngesellschaft ausgeführt wurden, sind entsprechend den generell kontinuierlichen Anstiegen in früheren Jahren im vergangenen Wirtschaftsjahr insgesamt wieder deutlich um 34,6 % von TEUR 5.524 auf TEUR 7.435 gestiegen.

#### 4. Beschaffung

Die Handelswaren werden im Wesentlichen von der Muttergesellschaft in Japan sowie von anderen Konzernunternehmen bezogen.

Der absolute Vorratsbestand an Handelswaren ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.902 auf TEUR 35.106 gesunken (-7,6 %). Die Abwertungen auf Vorräte sind insgesamt um TEUR 1.207 auf TEUR 3.310 gestiegen. Der Rückgang des Vorratsbestandes an Handelswaren ist im Wesentlichen stichtagsbedingt, steht jedoch auch im Zusammenhang mit unseren fortgesetzten Bemühungen, den Lagerbestand so weit wie möglich zu optimieren und zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr wurden, neben den Handelswaren, auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.450 (Vorjahr: TEUR 1.378) unter den Vorräten ausgewiesen, die sich auf Vorleistungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit langfristigen Entwicklungsaufträgen beziehen.

#### 5. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 109 getätigt. Diese flossen im Wesentlichen in Laboreinrichtungen, Einbauten in gemietete Geschäftsräume sowie in EDV-Ausstattung.

#### 6. Finanzierung

Aufgrund des mit der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, bereits mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages entstehen bei der Gesellschaft keine Jahresüberschüsse bzw. Gewinnvorräte aus der Geschäftstätigkeit. Das Eigenkapital beträgt daher zum Stichtag unverändert TEUR 12.553.

Entsprechend dem Vorjahr besteht durch einen Cash-Pool-Vertrag die Möglichkeit, zusätzlichen Finanzierungsbedarf über die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien abzudecken.

#### 7. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich über das Jahr beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 (-16,4 %) vermindert. Diese Verminderung resultiert im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen aus der Verschlankung des Vertriebsbereichs.

Die Mitarbeiterzahlen verteilen sich in unserem Unternehmen wie folgt:

	2021/2022	2020/2021
Inland		
Vertrieb	80	100
Verwaltung	34	36
	114	136
Ausland		
Vertrieb	27	32
Verwaltung	2	3
	29	35
	143	171

## B. Darstellung der Lage

### 1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 25.598 von TEUR 192.657 auf TEUR 167.058 gesunken. Der Rückgang im Bereich der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände. Gegenläufige Entwicklungen sind hier hinsichtlich der sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen. Im Bereich der Passiva betrifft der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die sonstigen Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten, wohingegen gegenläufige Entwicklungen hinsichtlich der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen festzustellen sind.

Der Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.013 auf TEUR 111.166 gesunken sind, ist grundsätzlich stichtagsbedingt, jedoch im Wesentlichen einem kontinuierlich verbesserten Forderungsmanagement sowie einem höheren Umsatzanteil, der auf Kunden mit geringeren Zahlungszielen entfällt, zuzuschreiben. Die **sonstigen Vermögensgegenstände**, die zum Ende des Geschäftsjahres im Wesentlichen Forderungen aus

Umsatzsteuer betreffen, sind um TEUR 8.187 auf TEUR 4.708 gesunken. Der Rückgang dieser Bilanzposition gegenüber dem Vorjahr betrifft hier jedoch nicht nur die Forderungen aus Umsatzsteuer, sondern insbesondere die debitorischen Kreditoren, die im Vorjahr eine hohe Rückforderung gegenüber der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) aus Abgabenreduzierungen aufgrund von nachgewiesenen Auslandslieferungen enthielt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die ZPÜ beglichen wurde.

Andererseits sind die **sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um TEUR 4.106 auf TEUR 9.627 gestiegen. Dieser Anstieg betrifft das gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.108 gestiegene Guthaben aus Cash-Pool-Aktivitäten in Euro und USD bei der Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien.

Im Bereich der Passiva resultiert die Minderung der Bilanzsumme im Wesentlichen aus der Verringerung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Warenlieferungen** um TEUR 24.479 auf TEUR 90.076, die grundsätzlich als stichtagsbedingt zu betrachten sind, zum Teil aber auch mit den leicht verminderten Warenbeständen im Vorratsvermögen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres korrespondieren. Zudem sind die **sonstigen Rückstellungen** um TEUR 7.629 auf TEUR 24.399 zurückgegangen, was insbesondere auf die Reduzierung der Personalarückstellungen zurückzuführen ist, die im Vorjahr durch Maßnahmen zur Restrukturierung des System LSI Geschäfts geprägt und daher entsprechend höher waren, und die Reduzierung der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen. Überdies ist zum Stichtag auch ein Rückgang der **Sonstigen Verbindlichkeiten** um TEUR 6.501 auf TEUR 13.374 zu verzeichnen, der im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Einfuhrumsatzsteuer betrifft.

Demgegenüber sind die **sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um TEUR 13.700 auf TEUR 23.992 angestiegen. Verantwortlich für diese Erhöhung zum Stichtag ist im Wesentlichen die Erhöhung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Toshiba Europe Limited, Uxbridge, Großbritannien (TOEL), über die im Rahmen des abgeschlossenen Cash-Pool-Vertrages etwaiger zusätzlicher Finanzierungsbedarf aufgrund auseinanderfallender Fälligkeitszeitpunkte von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgedeckt werden kann. Zum Ende des Vorjahres bestand gegenüber der TOEL keine Darlehensverbindlichkeit, während sie zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Höhe von TEUR 13.640 aufwies.

## 2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 23,37 % (TEUR 148.661) auf TEUR 784.839 gestiegen.

Der Materialaufwand ist insgesamt um TEUR 151.884 (26,0 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen und führte damit zu einer Verminderung der Marge von 8,02 % auf 6,09 %.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.711 (31,74 %) gesunken. Der Rückgang korrespondiert dabei mit der Reduzierung des Mitarbeiterbestandes im vergangenen Geschäftsjahr, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den bereits im Vorjahr beschlossenen Maßnahmen zur Restrukturierung des System LSI Geschäfts steht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 59,16 % (TEUR 30.539) gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen den in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Wechselkursgewinnen (TEUR 17.332) zuzuschreiben, die auf die Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen zurückzuführen sind, und die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.460 vermindert sind. Des Weiteren betragen die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Aktivierung von Rückforderungen gegenüber der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) infolge nachgewiesener Auslandslieferungen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr lediglich TEUR 325 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.930 gesunken. Korrespondierend zu der Entwicklung der Wechselkursgewinne sind die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ausgewiesenen Wechselkursverluste (TEUR 18.263) um TEUR 21.144 gesunken. Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2021/22 ein Verlust aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 930. Im Vorjahr betrug der Verlust aus der Währungsumrechnung TEUR 614.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/22 einen Gewinn in Höhe von EUR 10.105.187,91, der damit deutlich über dem zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres geschätzten Gewinn von EUR 6 Millionen lag. Aufgrund des mit der Gesellschafterin abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

## 3. Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

### C. Voraussichtliche Entwicklung sowie Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### Allgemeine Marktentwicklung

Die Invasion Russlands in die Ukraine im Februar 2022 und die damit verbundenen, international verhängten Sanktionen führten bereits zum Ende unseres letzten Geschäftsjahres und nun mit fortschreitender Dauer zu neuen und zunehmenden Herausforderungen für die Wirtschaft. Die weltweiten Energie- und Lebensmittelpreise sind in den vergangenen Monaten schnell und deutlich gestiegen und konfrontieren Haushalte und Unternehmen mit sinkender Kaufkraft, steigendem Inflationsdruck und schnelleren geldpolitischen Reaktionen, als zunächst angenommen. Die Entwicklungen auf den Energiemärkten betreffen derzeit insbesondere diejenigen Länder, die stark von Lieferungen fossiler Brennstoffe aus Russland abhängig sind, wie beispielsweise die EU. Die negativen Auswirkungen von Chinas strikter Null-Covid-Strategie und die Verlangsamung des Wachstums in den USA sind als weitere belastende Faktoren für die Wirtschaft im laufenden Jahr zu betrachten.

Schließlich ist COVID-19 nach wie vor ein Risikofaktor, der, im Hinblick auf die Unsicherheiten der Entwicklung des Infektionsgeschehens, der Verfügbarkeit und Effektivität von Impfstoffen sowie die Wirksamkeit und das Ausmaß von national zum Teil deutlich unterschiedlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung der Pandemie, die Erstellung von zuverlässigen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung nachdrücklich beeinträchtigt.

Gemäß Frühjahrgutachten der EU-Kommission wird für das Jahr 2022 trotz der vielen belastenden Faktoren dennoch insgesamt ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,2 % weltweit bzw. 2,7 % im Euro-Raum prognostiziert (European Economic Forecast Spring 2022, Institutional Paper 173/ May 2022, Seite 1).

Im Hinblick auf die gleichwohl relativ schwach positiven Wachstumserwartungen für das Bruttoinlandsprodukt wird für den Halbleitermarkt von teilweise deutlich positiveren Entwicklungen ausgegangen. Die fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens in einer globalen Welt führt zu einer ständig steigenden Nachfrage nach Halbleitern, die durch Megatrends wie KI und eMobilität noch verstärkt wird. Der Halbleiter- sowie der Elektronikmarkt ist jedoch im allgemeinen weiterhin geo-politischen Einflüssen ausgesetzt und wird von diesen gehemmt. Die Invasion Russlands in die Ukraine führt zu Engpässen und Lieferschwierigkeiten bei Rohstoffen wie etwa Kupfer, Zink, Aluminium, Silizium, Substrate und Wafern. Zudem trägt Chinas strikte Null-Covid-Strategie erheblich dazu bei, dass sich die Lage am Markt nicht entspannt, da es durch geschlossene chinesische Häfen immer schwieriger wird, Fracht von oder nach China zu transportieren. Angesichts dieser Hemmnisse sind daher auch in Europa bereits erste Schritte unternommen worden, um bestehende Abhängigkeiten zu verringern. Zur Stärkung der Halbleiterproduktion in Europa hat die EU-Kommission im Februar 2022 den sogenannte Chips Act vorgestellt, der die Halbleiter-Aktivitäten in Europa mit hohen Fördermitteln wiederbeleben soll. Neue Chip-Fabriken sind kürzlich bereits z.B. in Magdeburg und im österreichischen Villach entstanden.

Der WSTS geht für das Jahr 2022 nach den Analysen der von den WSTS Mitgliedsunternehmen eingereichten Umsatzprognosen von einem Umsatzwachstum von 16,3 % auf dem weltweiten Halbleitermarkt und von sogar 20,8 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt aus (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2022).

Gemäß aktueller Erwartungen von Gartner wird der Umsatzanstieg im Halbleitermarkt in diesem Jahr indes deutlich geringer ausfallen und wird demnach weltweit um nur +7,4 % und im europäischen US-Dollar Halbleitermarkt um nur +7,2 % steigen. Bezüglich der in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes (Analog, Discrete, Microcontroller, other Optoelectronics, General Purpose Logic, Application Specific Products) wird nach den Analysen von Gartner erwartet, dass die Umsatzanstiege auf dem weltweiten Markt noch etwas geringer ausfallen werden und werden hier mit +6,8 % beziffert, während für den europäischen US-Dollar Halbleitermarkt ein mit +7,7 % etwas höheres Umsatzwachstum erwartet wird (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022).

Auf dem HDD-Markt schreitet die Verdrängung von klassischen HDDs in Client-Systemen wie Notebooks, Kompakt-PCs, All-in-One-Computern und Spielkonsolen durch SSDs weiter voran. Da die Hersteller hier jedoch oft SSDs mit nur 500 GB verbauen, kommen zur Erweiterung des knappen internen Speicherplatzes gleichwohl zunehmend externe USB-Festplatten zur Anwendung. Netzwerkvideorekorder (NVR) und günstige Desktop-PCs setzen ohnehin weiter auf Festplatten. Darüber hinaus erfreuen sich NAS-Systeme wachsender Beliebtheit. Die Abkürzung NAS steht für „Network Attached Storage“ und erlaubt allen User:innen eines Netzwerks Zugriff auf die Dateien und Dokumente auf der NAS-Festplatte. Netzwerkspeicher haben sich als Alleskönner erwiesen, die in Haushalten die wertvollen Familienfotos sicher speichern, als Medienserver Musik- und Videoinhalte bereitstellen, sowie die Steuerung des Smart Home übernehmen. Da NAS in der Regel als Leergehäuse verkauft werden, sind sie meist durch die Nutzer selbst mit Festplatten auszustatten, die für den 24/7-Betrieb und die Schreiblasten in einem NAS ausgelegt sind. Die Datenmengen in Firmen und Haushalten wachsen schnell, und mit ihnen nimmt der Bedarf an Speicherplatz in Rechenzentren, in der Cloud und auf Endgeräten zu. Als kostengünstige Speichermedien mit hoher Kapazität kommen dort weiterhin Festplatten zum Einsatz. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Festplattentechnologie sorgt für steigende Kapazitäten zu gleichbleibenden Kosten. Dadurch bleiben die Laufwerke attraktiv und schultern nach wie vor die Hauptlast der Datenspeicherung im Informationszeitalter.

Nach den Prognosen von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, 2020-2026, 2Q22 Update, August 2022) ist im Storage-Markt für den weltweiten HDD-Markt insgesamt von einem weiteren, diesmal sehr deutlichen Rückgang der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa -33,6 % auszugehen, begleitet von einem Umsatzrückgang von etwa -8,4 %. Während PC- und Mission Critical-Enterprise-Märkte weiter zurückgehen werden, rechnet Gartner indes mit einem weiteren, jedoch nicht mehr ganz so starken Wachstum der Business-Critical/ Nearline Enterprise Märkte und zunehmenden Lieferungen von HDDs mit höherer Kapazität in alle Marktsegmente. So wird für die Business-Critical/ Nearline Enterprise HDDs ein Wachstum der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa +8,0 % und ein Umsatzwachstum von etwa +18,5 % von Gartner prognostiziert.

### **Zielsetzung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Unser derzeitiges Vertriebsortiment umfasst vor allem Hard Disk Drives (HDD), Halbleiterbauteile, sowie SCiB™ Batterien. Wie in den Vorjahren sind die HDDs weiterhin TEE's umsatzstärkster Bereich, die sowohl Festplatten für Unternehmens- wie auch für Consumer-Anwendungen umfassen. Bei den Halbleitern handelt es sich zum einen um diskrete Halbleiter, einschließlich Leistungshalbleiter und Photokoppler. Hinzu kommen die System-LSI-Komponenten, d.h. ASICs und ASSPs für automobiler und industrielle Applikationen, Microcontroller (MCU), analoge ICs, sowie lineare Bildsensoren (CCDs). Unser Portfolio wird abgerundet durch SCiB™ Batterien, die auf einer Lithium-Titanium-Oxid (LTO) Technologie basieren, und mit ihren spezifischen Eigenschaften (schnelle Ladezeit, hohe Anzahl möglicher Ladezyklen, Sicherheit) besonders geeignet sind für den Einsatz in umweltfreundlichen Transportmitteln wie elektrifizierten Bussen, Eisenbahnen und Schiffen. In kleinerem Umfang verkaufen wir zudem Substrate, Magnetrans und Thermodruckköpfe.

Die erklärte Zielsetzung von TEE ist es, Kunden mit den erwähnten innovativen und wettbewerbsfähigen Produkten zu unterstützen, und mit Umsatz, Profiten, Design Wins und Marktexpertise zum Plan der Toshiba Corporation beizutragen, in dessen Zentrum die Steigerung des Shareholder Values steht. Im Einklang mit den kommunizierten Toshiba Werten bekräftigt TEE zudem, die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance Risiken zu ergreifen („Do the right thing“).

Das wirtschaftliche Umfeld stellt sich aufgrund verschiedener äußerlicher Einflüsse weiterhin als schwer vorhersagbar dar. Zu dem bereits seit einiger Zeit vorherrschenden Umständen der COVID-19 Pandemie und dem Handelsstreit zwischen den USA und China gesellte sich seit Februar 2022 noch der bewaffnete Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. In Übereinstimmung mit der durch die Toshiba Electronic Devices and Storage Corporation kommunizierten Leitlinie hat TEE bereits frühzeitig alle Lieferungen nach Russland und Belarus wie auch die Annahme von Neuaufträgen eingestellt. Eine Neubewertung dieser Strategie dürfte nach einem etwaigen Waffenstillstand zwischen Russland und der Ukraine zu erwarten sein, wobei ebenfalls die relevanten und zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen politischen Sanktionen herangezogen werden. Der Wegfall des Russland-Geschäfts hat in erster Linie Auswirkungen auf den Umsatz im HDD-Bereich, während diese Region für Halbleiter und Batterien keine wesentliche Bedeutung hatte. Im Zuge der steigenden Inflation im Bereich der EEA stellt zudem ein zurückhaltendes Konsumentenverhalten den B2C-Anteil des HDD-Geschäfts vor Herausforderungen. Allerdings wird eine leichte Erholung der Nachfrage im Bereich der Netzwerk- und Datacenter-Kunden beobachtet, von der wir auch Auswirkungen auf unsere HDD-Umsätze erwarten. Im Halbleitergeschäft stellte sich die Marktlage deutlich freundlicher dar. Angesichts der weiterhin intensiven gesellschaftlichen Diskussion des Klimawandels wie auch der Besorgnis um die sichere Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe zog das Kaufinteresse nach teil- oder voll-elektrifizierten PKW weiter an, so dass für viele Halbleiterprodukte auch in 2021 und 2022 eine Nachfrage vorherrscht, die die Verfügbarkeit deutlich überstieg. In diesem Umfeld konnten vielfach Preiserhöhungen durchgesetzt werden, die allerdings auch zur Deckung der ständig steigenden Rohstoff- und Transportkosten eingesetzt werden müssen. In Erwartung weiterhin knapper Produktionskapazitäten konnten bereits mit einigen Kunden Vereinbarungen über die Lieferungen in 2023 getroffen werden.

Die Reduktion staatlicher Ausgaben bzw. die Verschiebung von kommunalen Projekten für elektrifizierte Busse wie auch das verstärkte Aufkommen von Wettbewerbern in dieser Applikation führte andererseits zu Rückgängen der Umsätze von SCiB Batterien. Gleichzeitig konnte sich TEE aber eine starke Position den Märkten für Schienentransportmittel wie auch Schiffsantriebe erarbeiten, so dass wir hier mit großen Erwartungen in die Zukunft schauen.

Mittel- bis langfristig sehen wir aber auch für Halbleiter weiterhin erfreuliche Markt- und Umsatzperspektiven für die für den Absatz unserer Produkte wichtigen automobilen und industriellen Anwendungen. Um diesen Bedarf auch bedienen zu können, hat die Toshiba Electronic Devices and Storage Corporation Investitionen in eine moderne 300mm-Fertigungslinie getätigt und auch weiterhin geplant, die die verfügbare Kapazität ab 2023 deutlich erweitern wird. Für den HDD-Markt sind die Marktprognosen insbesondere für die Bereiche der PC- und anderer Consumer-Anwendungen eher negativ, wo sich der Trend der Substitution der HDDs durch SSDs weiter fortsetzen wird. Positive Wachstumschancen erwarten wir unverändert durch den steigenden Bedarf von HDD für Server und Datacentren, für die HDD gegenüber SSD Kapazitäts- und Preisvorteile bieten. Um im HDD-Bereich stärker am Markt für Enterprise Nearlines zu wachsen, plant Toshiba auch weiterhin, sein Produktportfolio um leistungsstarke und innovative Produkte zu erweitern, die beispielsweise in Hyperscale-Rechenzentren und bei Cloud-Anbietern Anwendung finden.

Die TEE betreibt ein aktives Risikomanagement. Das Berichtswesen basiert auf einer detaillierten Unternehmensplanung und monatlichen Kennzahlenanalysen im Vergleich zur Ist-Entwicklung. Die Geschäftsentwicklung sowie alle Risiken des Geschäftes werden in regelmäßig stattfindenden Management Meetings besprochen, Gegensteuerungsmaßnahmen festgehalten und die Abarbeitung durch den betreffenden Bereich rückgemeldet.

Die TEE ist eine Vertriebsgesellschaft des Toshiba-Konzerns und damit in vielfältiger Weise in die Konzernstruktur eingebunden. Hierzu gehören:

- Die vertriebenen Produkte stammen ausschließlich aus dem Toshiba-Konzern;
- Die Gesellschaft ist in das Cashpooling-System des Toshiba-Konzerns eingebunden und hält zum Bilanzstichtag auf diesem Konto per Saldo eine Verbindlichkeit von EUR 4,0 Mio.;

- Es gibt personelle Verflechtungen mit anderen Konzerngesellschaften.

Nach Abwendung der zum Stichtag 31. März 2017 berichteten Going-Concern-Problematik im Konzern ergeben sich hieraus für die TEE aktuell keine weiteren bestandsgefährdenden Tatsachen.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind generell von hohem Wettbewerb und starken, konjunkturbedingten Nachfrageschwankungen geprägt. Wir gehen hier von einer weitergehenden, intensiven Wettbewerbssituation und einem harten Verdrängungswettbewerb auf den Märkten aus. Aus technologischer Sicht sind wir zudem aufgrund der fortlaufenden Einführung neuer Technologien raschen und tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Auch künftig besteht daher im Halbleiter- und Festplattengeschäft grundsätzlich die Gefahr möglicher Markt- und Wachstumseinbrüche. Die generell äußerst unbeständige Preisentwicklung auf dem Markt für elektronische Teile stellt darüber hinaus eine weitere Risikokomponente dar. Mit Hilfe unseres hochqualitativen und umfassenden Produktportfolios, vorausschauenden Markt- und Produktanalysen, sowie bedingt durch die nach unserer Meinung weltweit herausragende Stellung von Toshiba Produkten sehen wir jedoch unserer Einschätzung nach weiterhin positive Entwicklungsmöglichkeiten für unser Unternehmen.

Wir vertreiben Produkte, die Urheberrechtsabgaben unterliegen, die durch die Verbände Verwertungsgesellschaft Wort und die Zentralstelle für private Überspielungsrechte erhoben und an Autoren, Künstler und Verlage verteilt werden. Die Höhe der von den Verbänden geforderten Abgaben war viele Jahre sehr umstritten, hat in nahezu allen Fällen zu Rechtsstreitigkeiten geführt und ist nicht selten höchstrichterlich entschieden worden. Zwischenzeitlich konnte indes eine Einigung mit dem für uns zuständigen Verband erzielt werden, so dass die noch im Vorjahr existente hohe Unsicherheit bezüglich der festzusetzenden und entsprechend zurückzustellenden Beträge nunmehr beseitigt ist.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit - dem Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten - und dem Bezug von Dienstleistungen und Waren aus anderen europäischen Ländern sowie insbesondere von unserer ultimativen Muttergesellschaft in Japan sind wir im Hinblick auf unseren Forderungs- und Verbindlichkeitsbestand verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Das Kursrisiko wird zu einem großen Teil dadurch abgedeckt, dass der Einkauf nach Möglichkeit in der Verkaufswährung erfolgt.

Im Hinblick auf das Ausfallrisiko bezüglich unserer Forderungen haben wir für namentlich benannte inländische und ausländische Kunden Kreditversicherungen abgeschlossen. Diese Versicherung sah bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres einen Selbstbehalt von 10 % vor, der seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf 5 % reduziert wurde. Auf den nicht kreditversicherten Forderungsbestand wird zudem grundsätzlich eine pauschale Einzelwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos entsprechend der Altersstruktur der Forderungen gebildet.

Insgesamt hat sich die Chancen- und Risikolage im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

### Umsatz und Ergebniserwartungen

Gemäß der allgemeinen Erwartungen und Entwicklungstrends in den für uns relevanten Halbleiter- und Speichermärkten sowie im Hinblick auf die Restriktionen der Absätze auf dem russischen Markt erwarten wir für das folgende Geschäftsjahr deutliche Umsatzrückgänge. Gleichwohl erwarten wir jedoch auch für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein wiederum positives Ergebnis. Gegenwärtig werden für das Geschäftsjahr 2022/2023 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 564 Millionen EUR und ein Ergebnis vor Gewinnabführung von ca. 7 Millionen EUR erwartet.

Die erwarteten Umsatzeinbußen für das kommende Jahr beziehen sich insbesondere auf den Produktbereich der HDDs, der dennoch auch im kommenden Geschäftsjahr unser umsatzstärkster Bereich bleiben wird. Für die übrigen Produktbereiche erwarten wir hingegen durchweg positive Umsatzzuwächse, die insbesondere die Batterien und die Discrete betreffen.

Unsere erfolgreich etablierte und auf interessante Wachstumsmärkte fokussierte Segmentstruktur werden wir im folgenden Jahr grundsätzlich unverändert fortführen. Die höchsten Umsatzerwartungen für das kommende Geschäftsjahr betreffen dabei die Segmente Global Accounts und Distribution Storage.

### Berichterstattung über bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB)

Die Gesellschaft unterhält die folgenden Zweigniederlassungen:

- Toshiba Electronics Europe GmbH (Tyskland) filial, Stockholm, Schweden,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, UK Branch, Weybridge, Großbritannien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, French Branch, Neuilly-sur-Seine, Frankreich,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Italian Branch, Mailand, Italien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Sucursal en Espana, Madrid, Spanien, sowie
- Toshiba Electronics Europe GmbH, filial i Finland, Lempäälä, Finnland

Die ausländischen Zweigniederlassungen fungieren grundsätzlich als Vermittler von Umsatzerlösen und dienen der Förderung der Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden in den entsprechenden Ländern und werden auf der Basis von sogenannten "Cost-Plus"-Verträgen vergütet. Das Zahlenwerk der ausländischen Zweigniederlassungen hat eine insgesamt untergeordnete Bedeutung für den Jahresabschluss der Gesellschaft.

Düsseldorf, den 19. Oktober 2022

*Tomoaki Kumagai*

### Bilanz zum 31. März 2022

#### Aktiva

	31.03.2022	31.03.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.986,12	0,00
II. Sachanlagen		

	31.03.2022	31.03.2021
	€	€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.008,24	251.421,57
	237.994,36	251.421,57
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	35.105.838,54	38.007.667,70
2. Geleistete Anzahlungen	1.449.818,50	1.377.543,29
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.165.632,60	132.178.361,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	510.499,87	496.764,00
3. Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.627.177,47	5.521.422,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.708.319,91	12.895.552,61
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.346.222,88	974.468,00
	165.913.509,77	191.451.779,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	906.848,78	953.567,41
	167.058.352,91	192.656.768,37

**Passiva**

	31.03.2022	31.03.2021
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.275.000,00	2.275.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	10.278.464,84	10.278.464,84
	12.553.464,84	12.553.464,84
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	52.263,90	92.599,37
2. Sonstige Rückstellungen	24.399.013,60	32.028.018,17
	24.451.277,50	32.120.617,54
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.201.250,02	1.865.289,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.410.054,19	1.395.506,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	90.076.365,26	114.555.594,85
4. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.992.184,59	10.292.025,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.373.756,51	19.874.269,30
(davon aus Steuern € 1.363.684,55; Vorjahr € 1.724.149,87)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 71.345,77; Vorjahr € 225.751,53)		
	130.053.610,57	147.982.685,99
	167.058.352,91	192.656.768,37

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022**

	2021/2022	2020/2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	784.839.235,93	636.178.364,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.084.604,54	51.623.773,61
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 17.332.421,31; Vorjahr € 38.792.316,28)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-737.024.511,95	-585.140.118,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.536.624,00	-23.621.110,00
b) Soziale Abgaben	-3.197.116,67	-3.824.288,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-120.221,17	-158.627,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.799.485,88	-64.878.130,31
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 18.262.697,07; Vorjahr € 39.406.765,09)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.008,39	30.915,87
(davon aus verbundenen Unternehmen € 9.002,03; Vorjahr € 4.377,39)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.909,93	-98.808,73
(davon an verbundene Unternehmen € 33.459,33; Vorjahr € 59.119,08)		

	2021/2022 €	2020/2021 €
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 12.575,27; Vorjahr € 32.319,27)		
	10.206.979,26	10.111.969,62
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84.222,67	-103.759,02
10. Ergebnis vor sonstigen Steuern und vor Gewinnabführung	10.122.756,59	10.008.210,60
11. Sonstige Steuern	-17.568,68	-20.576,86
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-10.105.187,91	-9.987.633,74
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

### 1. Allgemeine Angaben

Die Toshiba Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf wird am Registergericht Düsseldorf in der Abteilung B unter der Handelsregisternummer 22487 geführt. Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG erstellt.

Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde erweitert, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Der Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde geteilt in die Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die gleiche Teilung wurde analog bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewendet.

### 2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung (längstens über drei Jahre) linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige und etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 15 Jahre) ermittelt. Alle nach dem 31. Dezember 2007 angeschafften Wirtschaftsgüter werden ausschließlich linear abgeschrieben.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr vollständig als Aufwand erfasst.

**Waren** werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Aus der Anwendung des Durchschnittswertverfahrens ergeben sich keine erheblichen Unterschiedsbeträge im Vergleich zur Tagespreisbewertung.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen **Geleisteten Anzahlungen** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird grundsätzlich auf den nicht durch eine Forderungsausfallversicherung gedeckten Netto-Forderungsbestand eine pauschalierte Einzelwertberichtigung in Abhängigkeit von der Altersstruktur des Forderungsbestandes gebildet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Hierfür werden Kostensteigerungen zwischen 1,0 % und 4,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für das Geschäftsjahr 2021/2022 je nach Restlaufzeit 0,28 % bis 1,25 %.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen** werden zu Nennwerten bilanziert.

**Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien und Schweden erfolgt zu den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen, soweit sich hieraus keine wesentlichen Abweichungen gegenüber einer Berechnung nach § 256a HGB ergeben.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Aufgrund des mit der Muttergesellschaft, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnisses erfolgt eine etwaige Erfassung von latenten Steuern bei der TEG als Organträger.

### 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten die Daten der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Schweden, Italien, Spanien und Finnland.

## Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 497) hauptsächlich aus Wafa-Leistungen.

Die **Sonstigen Forderungen gegen verbundenen Unternehmen** enthalten Forderungen gegen die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien, in Höhe von TEUR 9.627 (Vorjahr: TEUR 5.521).

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 4.312 (Vorjahr: TEUR 6.485).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 64) eine Restlaufzeit über einem Jahr bis fünf Jahre (Mitarbeiterdarlehen und Kautionen). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Eigenkapital** beträgt zum Stichtag unverändert zum Vorjahr insgesamt EUR 12.553.464,84, wobei EUR 2.275.000,00 auf das **Stammkapital** und EUR 10.278.464,84 auf die **Kapitalrücklage** entfallen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 24.399 (Vorjahr TEUR 32.028) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für zu erteilende Kundengutschriften und ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Personal- und Umstrukturierungsrückstellungen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach ihren Restlaufzeiten und ihrer Sicherung wie folgt auf (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahre EUR		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.750,02	1.170.500,00	0,00	1.201.250,02	0,00
	(1.865.289,02)	(0,00)	(0,00)	(1.865.289,02)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.410.054,19	0,00	0,00	1.410.054,19	0,00
	(1.395.506,93)	(0,00)	(0,00)	(1.395.506,93)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	90.076.365,26	0,00	0,00	90.076.365,26	0,00
	(114.555.594,85)	(0,00)	(0,00)	(114.555.594,85)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.886.996,68	0,00	0,00	13.886.996,68	0,00
	(304.392,15)	(0,00)	(0,00)	(304.392,15)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.105.187,91	0,00	0,00	10.105.187,91	0,00
	(9.987.633,74)	(0,00)	(0,00)	(9.987.633,74)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.373.756,51	0,00	0,00	13.373.756,51	0,00
	(19.874.269,30)	(0,00)	(0,00)	(19.874.269,30)	(0,00)
Summe	128.883.110,57	1.170.500,00	0,00	130.053.610,57	0,00
	(147.982.685,99)	(0,00)	(0,00)	(147.982.685,99)	(0,00)

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen von elektronischen Bauteilen und Speichern gegenüber der Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 77.574 (Vorjahr: TEUR 100.238), nach Verrechnung mit entsprechenden Forderungen. Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber der ultimativen Muttergesellschaft, der Toshiba Corporation (TC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 3.041 (Vorjahr: TEUR 6.867). Gegenüber der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, bestehen zum 31. März 2022 keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 81).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 10.105 (Vorjahr: TEUR 9.988) betreffen die Verpflichtung zur Ergebnisabführung an die Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, die aus dem mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnis und dem in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag resultiert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten:

	Inland TEUR	EMEA TEUR	Gesamt TEUR	Vorjahr Gesamt TEUR	Veränderung Gesamt TEUR
Umsatzerlösen aus Direkten Produktverkäufen	134.399	629.521	763.920	620.559	143.361
Kommissionserträge	0	7.435	7.435	5.524	1.911
Sonstige Erlöse (TSA, Gewährleistungen)	0	13.484	13.484	10.095	3.389
	134.399	650.440	784.839	636.178	148.661

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind in den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.105 (Vorjahr: TEUR 2.672) sowie eine Erstattung aus Rückforderungen gegen die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) infolge nachgewiesener Auslandslieferungen in Höhe von TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 5.930) enthalten.

## 4. Sonstige Angaben

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB)

Unsere Gesellschaft hat Mietverträge für Büroflächen und Lagerräume sowie Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage abgeschlossen. Dies trägt zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Die Miet- und Leasingverträge haben noch eine maximal bis zum 31. Oktober 2025 laufende Restlaufzeit (Laufzeitrisiko). Die Aufwendungen für Miet- und Leasingverträge für die Jahre 2022/2023 bis 2026/2027 belaufen sich insgesamt auf TEUR 2.266, wovon TEUR 1.344 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie TEUR 922 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, aber nicht mehr als fünf Jahren haben.

#### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

#### Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr:

	2021/2022	2020/2021
<b>Inland</b>		
Vertrieb	80	100
Verwaltung	34	36
	114	136
<b>Ausland</b>		
Vertrieb	27	32
Verwaltung	2	3
	29	35
	143	171

#### Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörte als hauptamtlicher Geschäftsführer an:

- Herr Tomoaki Kumagai, hauptberuflicher Geschäftsführer.

Darüber hinaus war Herrn Ryu Naya bis zum 31.05.2021 und ist Herrn Sachitomo Ishimaru seit dem 31.05.2021 Einzelprokura erteilt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Beteiligungen

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine Anteile an anderen Unternehmen.

#### Konzernverhältnisse

Die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf. Die Toshiba Europe GmbH wiederum ist eine Tochtergesellschaft der Toshiba Corporation, Tokio, Japan.

Die Toshiba Electronics Europe GmbH wird somit über die Toshiba Europe GmbH in den von der Toshiba Corporation, Tokio, Japan aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Die Toshiba Corporation, Tokio, Japan stellt für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Handelsregister am Sitz der Toshiba Corporation hinterlegt und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's NETWORK) (<http://info.edinet-fsa.go.jp>) unter der Nummer E01738 veröffentlicht.

#### Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angefallenen Honorare betragen im Berichtsjahr:

	2021/2022
	EUR
Für Abschlussprüfungsleistungen	213.200,00
	213.200,00

#### Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zum 31. März 2022 keine Handelsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

#### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Art des Geschäfts	Art der Beziehung	Einkäufe	Erbrachte	Erbrachte sonstige
		Mio. EUR	Dienstleistungen Mio. EUR	Leistungen Mio. EUR
Konzernunternehmen		704,6	7,4	13,7

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

#### Verwendung des Ergebnisses

Aufgrund des mit der Gesellschafterin mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von EUR 10.105.187,91 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

Düsseldorf, den 19. Oktober 2022

*Tomoaki Kumagai*

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.04.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	31.03.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.451.673,22	4.100,00	231.326,96	10.224.446,26
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.884.166,99	104.968,99	4.336.051,16	9.653.084,82
	24.335.840,21	109.068,99	4.567.378,12	19.877.531,08
		Abschreibungen		
	01.04.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	31.03.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.451.673,22	113,88	231.326,96	10.220.460,14
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.632.745,42	120.107,29	4.333.776,13	9.419.076,58
	24.084.418,64	120.221,17	4.565.103,09	19.639.536,72
		Restbuchwerte		
			31.03.2022 €	31.03.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			3.986,12	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			234.008,24	251.421,57
			237.994,36	251.421,57

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Toshiba Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 19. Oktober 2022**

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Itsu Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin*  
*ppa. Christian Hoppe, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31. März 2022 wurde am 19. November 2022 festgestellt.

